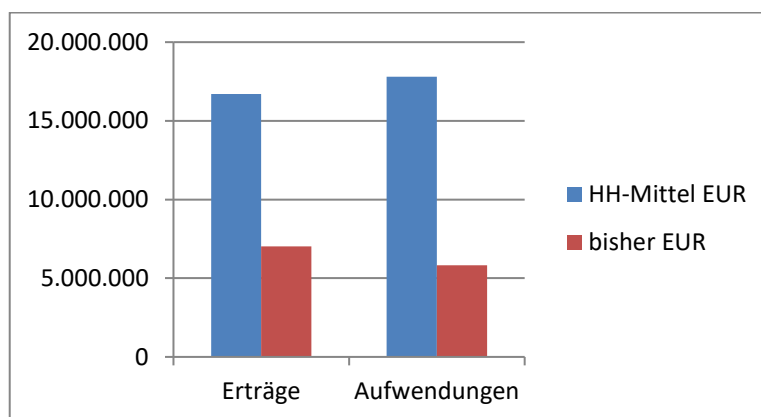


Haushaltsausführung (Stand 30.06.2022)

Im Gesamtergebnishaushalt ist zum Stand 30.06.2022 folgender Ausführungsgrad zu verzeichnen.

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR
Erträge	16.705.820,00	7.025.839,89
Aufwendungen	17.803.580,00	5.820.497,55



Gem. Rücksprache mit der Personalabteilung sind für die Personalaufwendungen des laufenden Haushaltsjahres keine gravierenden Änderungen gegenüber den Planansätzen abzusehen.

Es gilt zu beachten, dass in den bisherigen Buchungen die Abschreibungen, Rückstellungen, Buchungen der internen Leistungsverrechnung etc. nicht berücksichtigt sind. Diese Beträge werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt und eingebucht.

Die Aufnahme eines Investitionskredites erfolgt bei Bedarf nach den Erfordernissen der Einheitskasse.

Der Ausführungsgrad verteilt sich mit Stand 30.06.2022 auf die einzelnen Teilhaushalte wie folgt:

Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Erträge	317.700,00	6.616,07	2,08
Aufwendungen	699.490,00	232.631,62	33,26

Teilhaushalt 2: Soziales, Jugend, Gesundheit und Sport

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Erträge	2.336.920,00	1.098.150,67	47,00
Aufwendungen	3.541.491,96	1.104.648,55	31,19

Teilhaushalt 3: Bau und Umwelt

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Erträge	2.353.230,00	105.054,87	4,46
Aufwendungen	3.173.330,00	330.396,99	10,41

Teilhaushalt 4: Kultur und Heimatpflege

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Erträge	693.190,00	62.094,69	8,96
Aufwendungen	1.411.380,00	285.702,44	20,03

Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen

Ergebnishaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Erträge	11.004.780,00	5.753.923,59	52,29
Aufwendungen	8.983.500,00	3.867.117,95	43,05

Wesentliche Abweichungen bei der Schlüsselzuweisung B, der Verbandsgemeindeumlage sowie der zu leistenden Kreisumlage werden voraussichtlich nicht entstehen.

Die Gewerbesteuererträge übersteigen den Ansatz zum Stichtag 30.06.2022 um rd. 3.276.590 EUR. Dies ist zum einen mit der Erhöhung des Hebesatzes und dem daraus folgenden Erlass von Änderungsbescheiden zu erklären. Zum anderen sind die durch die Corona-Pandemie beantragten und genehmigten Stundungs-/Ratenzahlungsanträge ausgelaufen. Die z. B. auf 0 EUR reduzierten Vorausleistungen werden nunmehr vom Finanzamt festgesetzt/abgerechnet.

Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie den Ausgleichsleistungen nach § 21 LFAG ergeben sich nach der Mai-Steuerschätzung Mindererträge von etwa 172.929,00 EUR. Das tatsächliche Ergebnis bleibt abzuwarten.

Wesentliche Einsparungen gab es zum Stichtag 30.06.2022 bei den / der / dem:

- Unterhaltungsaufwendungen, insb. im Lava Dome (23.590 EUR; u. a. Außenanstrich soll in 2022 noch durchgeführt werden [Leistungsverzeichnis wird erstellt]), Kindergarten Zauberwald (74.040 EUR; u. a. Dachsanierung – Maßnahme wird ausgeschrieben, Erneuerung Verrohrung Heizung Altbau – wird zurückgestellt), im Kindergarten St. Genovefa (10.980 EUR; u. a. Pflasterbelag Spielecke), im Kinderhort (19.980 EUR; u. a. neue Fenster sind eingebaut, Einsparungen von rd. 10.000 EUR) und der Laacher-See-Halle (37.900 EUR; u.a. Ehrentafel, Rauchmeldeanlage vorauss. noch in 2022, Videoüberwachungsanlage vorauss. noch in 2022, Planungskosten Sanierung Beleuchtung erst in 2023, Instandsetzung Haupt- und Unterverteilung – in 2022 werden vorauss. 2.000 EUR anfallen, Hauptanteil in 2023) 200.650 EUR
- Bewirtschaftungsaufwendungen der städtischen Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen. Im Laufe des Jahres fallen noch weitere Kosten an. Die Entwicklung der Energiepreise ist aufgrund der Ukraine-Krise derzeit nicht absehbar. 149.400 EUR
- Strombezugskosten für die Straßenbeleuchtung. Auch hier ist die Entwicklung der Energiepreise nicht absehbar. 88.500 EUR
- Beteiligung der Stadt an den Personalkosten für die Beschäftigten der Kita-Sozialarbeit in der Verbandsgemeinde (Zauberwald = 24.090 EUR, St. Genovefa = 28.910 EUR) sowie die Beteiligung an den Kosten des Unesco-Projektes, u. a. Personalkosten = 44.280 EUR. 108.630 EUR
- Beteiligung der Stadt an den Personalkosten des Kindergartens St. Nikolaus (184.500 EUR) und des Waldorfkindergartens (14.450 EUR), für Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung des Sports an Sportvereine (26.630 EUR). 256.150 EUR
- Unterhaltung Infrastrukturvermögen, u. a. für die Straßenunterhaltung (Asphaltdeckenerneuerung Aktien- und Staffelsweg zurückgestellt; 80.000 EUR, Kontrolle Brückenzustand 10.000 EUR), für die Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf LED 20.000 EUR), die Geh-/Radwege (Aufwertung Radwege und Erneuerung Gehwege Aktienweg 70.000 EUR) und für die Sanierung eines Teilstückes des Wirtschaftsweges am Elisabethbrunnen (130.000 EUR). 410.000 EUR
- Aufwendungen für Dienstleistungen, insb. für den Einsatz einer Citystreife im Stadtgebiet (19.800 EUR), den Kostenerstattungen an die DVG und an die Vulkanpark GmbH (8.000 EUR), für die Städtebauförderung (11.500 EUR), für Honorarkosten zur Erstellung einer Beleuchtungsdatenbank (10.000 EUR) und den Unternehmereinsatz Forstwirtschaft (13.460 EUR). 92.180 EUR
- Aufwendungen für Sachleistungen, insb. für die Veranstaltung Nacht der Vulkane (105.270 EUR; Durchführung Juli 2022) und die Erstellung eines Baumkatasters und Baumkontrollen (61.500 EUR). 209.280 EUR
- Umlage an den Zweckverband Konversion Flugplatz Mendig (31.710 EUR) und dem Vorteilsausgleich (Abrechnung 2. Jahreshälfte; 180.000 EUR) 211.710 EUR

Mehraufwendungen gab es zum Stichtag 30.06.2022 keine wesentlichen.

Wesentliche Mindererträge gab es zum Stichtag 30.06.2022 bei den / der / dem:

- Zuweisungen des Kreises zu den ungedeckten Personalkosten in den Kindergärten und dem Kinderhort (monatliche Abrechnung). 986.870 EUR
- Tilgungszuschuss der ISB-Bank zum ISB-Darlehen für den sozialen Wohnungsbau. Die letzte Rate des Darlehens ist eingegangen. Die Verrechnung mit dem Tilgungszuschuss wurde vorgenommen. 473.500 EUR
- Verkauf von Getränken und Merchandisingartikeln etc. im Lava Dome (25.500 EUR), dem Verkauf von Brennholz (44.770 EUR) und dem Verkauf von Getränken im Rahmen der Nacht der Vulkane (20.000 EUR; Durchführung Juli 2022). 104.770 EUR
- Eintrittsgeldern, u. a. für den Lava Dome/Lavakeller (170.320 EUR) sowie Veranstaltungen. 477.430 EUR
- Mieten, Pachten und Nebenkosten, u.a. für die Sozialwohnungen in der Vulkanstraße und der Laacher-See-Halle. Die Abrechnungen erfolgen monatlich bzw. nach Anfrage/Bedarf. 117.490 EUR
- Zuweisungen und Zuschüssen des Landes für die Förderung „Ländlicher Zentren“ (Abruf im Juli erfolgt, auch für Oktober geplant; 59.340 EUR) sowie die Förderung des DLR zur Sanierung des Wirtschaftsweges Elisabethbrunnen (75.000 EUR, es ist ein neuer Förderantrag zu stellen; vgl. Einsparungen). 148.940 EUR
- Erträgen aus der Veräußerung von Baugrundstücken im Neubaugebiet „Verlängerung Eichenweg“ über Buchwert. Die Grundstücke sind alle vermarktet. Die Kaufpreise sollten zum größten Teil noch im Jahr 2022 gezahlt werden. 1.036.800 EUR
- Konzessionsabgaben Strom und Gas. Zahlungen erfolgen in der zweiten Jahreshälfte. 229.680 EUR

Wesentliche Mehrerträge ergaben sich zum Stichtag 30.06.2022 durch

- Zahlungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz

85.520 EUR

Die restlichen Veränderungen verteilen sich auf eine Vielzahl verschiedener Buchungsstellen bei Aufwand und Ertrag.

Investitionen

Bis zum 30.06.2022 ist folgender Ausführungsgrad im investiven Bereich erreicht:

Finanzhaushalt	HH-Mittel EUR	bisher EUR	In Prozent
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.532.220,00	147.704,51	3,26
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.738.118,74	2.498.035,68	37,07

Wesentliche Minderauszahlungen ergaben sich zum Stichtag 30.06.2022 bei den / der / dem:

- Mitteln für den Einbau dezentraler Lüftungsanlagen in den Kindergärten Zauberwald (130.200 EUR) und St. Genovefa (144.300 EUR) sowie dem Einbau einer Lüftungsanlage im Bistro des Kindergartens Zauberwald (96.620 EUR; hierfür erfolgte Mittelübertrag aus 2021 i. H. v. 30.000 EUR). Aufgrund der Materialknappheit werden die Maßnahmen ins Folgejahr verschoben. 371.030 EUR
- Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen. Es sollen noch Abrechnungen erfolgen. 45.000 EUR
- Erwerb von Grundstücken im Sanierungsgebiet. 48.360 EUR
- Sanierung der Dacheindeckung (100.000 EUR; wird ausgeschrieben), der sanitären Anlagen (20.000 EUR; es fallen noch Kosten an) und für den Beginn der Sanierung der Gruppenräume (Akustikdecken, Bodenbeläge; 80.000 EUR; Maßnahme soll ausgeschrieben werden; vorauss. fallen noch 40.000 EUR an) im Kindergarten St. Genovefa. Die Sanierung erfolgt in Raten. 200.000 EUR
- Planungs- und Abbruchkosten Anwesen Bolz. Bisher sind u. a. Untersuchungs- und Genehmigungsgebühren sowie Planungskosten angefallen (vgl. Mindereinzahlungen). Der Abriss der Nebengebäude soll noch in 2022 erfolgen. 199.790 EUR
- Mitteln für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden der Vulkanstraße (30.000 EUR; 1. Abschlagszahlung wurde bereits gezahlt, Anlagen können angeschlossen werden) und der Herstellung der Trag- und Deckschicht des Parkplatzes (25.000 EUR; soll noch in 2022 erfolgen). Aus dem Vorjahr wurden Mittel von rd. 128.360 EUR übertragen. 155.160 EUR
- Erschließungsanlagen für das NBG „Verlängerung Eichenweg“. Die Abnahme ist bereits erfolgt. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor. Die Kosten der Maßnahme sollten insgesamt im Rahmen des Ansatzes liegen. 280.220 EUR
- Straßenausbau eines Teilstückes in der Thürer Straße (550.000 EUR – ins Jahr 2023 verschoben), dem Ausbau der Straße Erlengrund (550.000 EUR zzgl. Planungskosten 20.000 EUR; Beginn Ausbau im Jahr 2022) sowie der Herstellung einer Querungshilfe in der Jahnstraße (25.000 EUR; Kindergarten). 1.152.780 EUR
- Kosten für den Breitbandausbau gem. dem 6. Call (Maßnahme wurde in 2022 begonnen. Ob Mehrkosten entstehen ist nicht absehbar. Das Stadtgebiet soll bis zum Jahr 2024 zu 100% erschlossen sein) 55.000 EUR
- Restkosten für die Errichtung eines P&R Platzes mit Buswendeschleife. Die Maßnahme wird in 2022 abgeschlossen. Es könnten Mehrauszahlungen aufgrund der Erweiterung der Lärmschutzwand anfallen. Die Höhe ist jedoch nicht bekannt. 440.420 EUR
- Restkosten für die Umgestaltung des Hospitalplatzes. Der Haushaltsansatz wird vorauss. um 86.800 EUR überschritten. Demgegenüber stehen Mehreinzahlungen von rd. 105.000 EUR. 30.000 EUR

Wesentliche Mehrauszahlungen ergaben sich zum Stichtag 30.06.2022 aufgrund von Schlussrechnungen für den Ausbau der Teichwiese (136.400 EUR).

Wesentliche Mindereinzahlungen zum Stichtag 30.06.2022 bei einem / den / der / dem:

- | | |
|---|---------------|
| ○ Zuwendung des Landes „Städtebauliche Erneuerung“ (Abruf im Juli erfolgt, auch für Oktober geplant) | 131.250 EUR |
| ○ Förderung der Maßnahme „Abbruch Bolz“ (vgl. Minderauszahlungen) | 120.000 EUR |
| ○ Förderung des Landes für den Einbau dezentraler Lüftungsanlagen im Kindergarten Zauberwald (104.160 EUR) u. Kindergarten St. Genovefa (115.440 EUR) sowie für die Lüftungsanlage im Bistro des Kindergarten Zauberwald (86.960 EUR). Die Maßnahmen werden ins Folgejahr verschoben. Eine Fristverlängerung für den Abruf der Förderungen wurde beantragt. | 306.560 EUR |
| ○ Einzahlungen aus dem Verkauf von Baugrundstücken im NBG „Verlängerung Eichenweg“. Die Grundstücke sind alle vermarktet. Die Kaufpreise sollten zum größten Teil noch im Jahr 2022 eingezahlt werden. | 1.317.720 EUR |
| ○ Landesförderung für den Ausbau der Thürer Straße (122.200 EUR; ins Jahr 2023 verschoben – Fristverlängerung bewilligt) und für die Umgestaltung des Hospitalplatzes (88.720 EUR; vorauss. Mehreinzahlungen von 105.000 EUR Ende 2022. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen von rd. 86.800 EUR). | 210.920 EUR |
| ○ Förderung des Landes zum Ausbau K 55. Nach Eingang der Schlussrechnung erfolgt der Mittelabruf. | 189.000 EUR |
| ○ Landesförderung für die Errichtung des P+R Parkplatz mit Buswendeschleife. Die Maßnahme wird in 2022 beendet. Ein erster Mittelabruf ist erfolgt. | 1.277.550 EUR |

Ukraine-Krise

Aufgrund der Ukraine-Krise ist u. a. mit steigenden Energiepreisen zu rechnen. Die Kosten für die Bewirtschaftung der Gebäude etc. könnten sich somit bis zum Ende des Jahres 2022 entsprechend erhöhen. Auch im Baugewerbe kann es zu Preissteigerungen kommen.

Fazit

Gravierende Abweichungen, die den Erlass einer sofortigen Nachtragshaushaltssatzung gem. § 98 Abs. 2 GemO erforderlich machen würden, sind nicht erkennbar.